

PM 49 (2008)

Stand 09. September 2008

Spionage ist „in“

Wirtschaftsspionage ist ein Tabu-Thema in Deutschland. Selten werden Schadensfälle allgemein bekannt, nicht zuletzt aus der – keineswegs unbegründeten – Befürchtung, dass ein starkes Medienecho zu einer unerwünschten Schlagseite in der öffentlichen Wahrnehmung des Unternehmens führen könnte. Viele Unternehmen wähen sich daher in – trügerischer – Sicherheit.

Denn Wirtschaftsspionage findet täglich statt. So sind, wie Hans Schlumpberger vom Landesamt für Verfassungsschutz in der vergangenen Woche auf dem von dem Beratungsunternehmen Secorvo und dem Wirtschaftsmagazin Econo durchgeführten „Symposium Wirtschaftsspionage“ in Ettlingen ausführte, die meisten ausländischen Nachrichtendienste sogar gesetzlich zur Wirtschaftsspionage verpflichtet – wie beispielsweise der russische SWR (Slushba Wneschnej Raswedkij), zuständig für die „zivile Auslandsaufklärung“. Chinesen, die im Ausland studieren oder forschen, werden regelmäßig zur Informationsbeschaffung angehalten, nicht selten unter Androhung von Sanktionen gegenüber Familienangehörigen. Und auch die Nachrichtendienste unserer europäischen Nachbarn verfügen über Abteilungen, die für die Informationsbeschaffung im Ausland zu Gunsten eigener Wirtschaftsunternehmen zuständig sind.

Die Schäden, die der deutschen Wirtschaft dadurch jährlich entstehen, sind nur schwer zu beziffern. Professor Dr. Egbert Kahle von der Universität Lüneburg nahm in seinem Vortrag auf der Basis einer unter knapp 450 Unternehmen in Baden-Württemberg durchgeführten Unternehmen eine Hochrechnung vor: Bei etwa 7 Mrd. €, also fast 2,5 % der Wirtschaftsleistung des Landes, dürfte der jährliche Schaden durch den Verlust von Wettbewerbsvorteilen dank Wirtschaftsspionage liegen.

Denn es gilt nach wie vor, was Walter E. Strahm einmal formulierte: „Der einfachste Zeitgewinn ist der Diebstahl geistigen Eigentums.“ Umso erschütternder, wie offenerzig Unternehmen immer wieder mit ihrem Know-How umgehen. Dr. Udo Ulfkotte,

Publizist und Autor des ersten deutschsprachigen Buchs zum Thema "Wirtschaftsspionage", belegte die Nachlässigkeit im Umgang mit Know-How mit zahlreichen Fotos und Beispielen. Seine Beobachtung: In der Folge der Globalisierung stehen heute – unabhängig von ihrer Größe – alle Unternehmen im Fokus der Wirtschaftsspionage, die Produkte und Lösungen exportieren.

Die Methoden von Wirtschaftsspionen oder beauftragten „Informationsbeschaffern“ sind dabei sehr vielseitig. Sie reichen von Bestechung oder Erpressung von Mitarbeitern über Hacking-Angriffe auf die Informationssysteme bis hin zum Einsatz modernster Miniwanzen, die in Handys, Kaffeekannen oder Rauchmelder verbaut werden. Auch Funkeinheiten an Kopiergeräten, Druckern und sogar Papierschreddern, die gescannte Daten aus dem Unternehmen herausfunken, sind heute Stand der Technik.



Dirk Fox (Geschäftsführer Secorvo); Foto: Michael Bode

Mit ein wenig Geschick funktioniert Wirtschaftsspionage sogar fast spurlos, wie Dirk Fox von Secorvo erläuterte: So genannte „Social Engineers“, die unter Vorgabe falscher Identität und mit plausibel klingenden Geschichten arglose Mitarbeiter zur Preisgabe sensibler Daten veranlassen, sind kaum zu fassen – ohne Verdacht zu erwecken gelingt es ihnen oft, bis zu sensibelsten Firmendaten vorzudringen.

Dagegen hilft nur die Schulung der Mitarbeiter und ein konsequentes Vorgehen bei der Aufdeckung von Vorfällen, wie Hubert Ermel von SEW Eurodrive überzeugend erläuterte. Der Mittelständler aus Bruchsal schützt nicht nur die eigenen „Kronjuwelen“, sondern geht auch kompromisslos gegen Plagiate vor. So konsequent, dass sich inzwischen einige chinesische Anbieter aus diesem Markt zurückgezogen haben – aus Rentabilitätsgründen.



Ulf Tietge (Chefredakteur econo); Foto: Michael Bode

(Bildmaterial unter: http://www.econo-online.de/html/secorvo_symposium.html)

(3688 Zeichen im Pressetext)

Über Secorvo

Die Secorvo Security Consulting GmbH wurde im September 1998 als unabhängiges Beratungsunternehmen für Themen der IT-Sicherheit und Datenschutzfragen gegründet. Ausgewiesene und berufserfahrene Experten aus ganz Deutschland konnten seitdem für das Karlsruher Beratungsteam gewonnen werden, das seit der Unternehmensgründung mehr als 500 Projekte im Gebiet IT-Sicherheit mit zahlreichen Kunden aus Wirtschaft und Verwaltung erfolgreich durchgeführt hat.

Die Berater von Secorvo sind durch zahlreiche Veröffentlichungen sowie vieljährige Beratungstätigkeit ausgewiesene Experten, vertreten in Fachvereinigungen und engagiert in nationalen und internationalen Normungsgremien, in Programmkomitees von Fachkonferenzen und als Herausgeber von Fachzeitschriften.

Der Geschäftsbereich „Secorvo College“ bietet seit 1999 Schulungen und Fachseminare zu Themenbereichen der IT-Sicherheit und ist lizenzierter Schulungsanbieter für den „TeleTrust Information Security Professional (T.I.S.P.)“. Die Seminare wurden von über 800 Verantwortlichen für IT-Sicherheit aus mehr als 250 Unternehmen und Behörden besucht. Secorvo College ist Ausbildungspartner der Bayer Schering Pharma AG, der Bosch Sicherheitssysteme GmbH, des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), der SAP AG, der T-Systems Enterprise Services GmbH und des eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.

Im November 2002 wurde Secorvo aus über 630 Unternehmen mit dem „Förderpreis Baden-Württemberg für junge Unternehmen“ ausgezeichnet.

Zu den Kunden zählen u.a. Areva, BASF, Benteler, Boehringer-Ingelheim, BMW, BSI, Carl Zeiss, Commerzbank, DaimlerChrysler, Datev, Degussa, Deutsche Bahn, Deutsche Bank, Deutsche Bundesbank, Deutsche Post, Deutsche Telekom, DZ-Bank, EnBW, Europäische Zentralbank, FinanzIT, Fraunhofer Gesellschaft, Glaxo-SmithKline, Hartmann, Heidelberger, Herrenknecht, Hochland, is:energy, Keiper, Krones, KWS, L-Bank, Liebherr, Mannesmann, Melitta, Michelin, MiRO, Novartis, Pfizer, Premiere, R+V Allgemeine Versicherungen, Robert Bosch, Roche Diagnostics, RWE Systems, SAP, Schering, SEW Eurodrive, SOKA-Bau, T-Mobile, T-Systems, Tchibo, ThyssenKrupp, Toll Collect, TUI, WebDE, WestLB und ZF.

Kontakt

Secorvo Security Consulting GmbH • Ettlinger Straße 12-14 • D-76137 Karlsruhe
Tel. +49 721 255171-0 • Fax -100 • info@secorvo.de • www.secorvo.de